

# Österreichischer Fortschrittsbericht Energieeffizienz 2013

Die Energieeffizienzrichtlinie 2012/27/EU (EED) legt in Artikel 24 Abs. 1 fest, dass jeder Mitgliedstaat bis zum 30. April eines jeden Jahres einen Fortschrittsbericht zu legen hat. Die Inhalte dieses Berichts sind im Anhang XIV festgehalten. Für den ersten Fortschrittsbericht gemäß EED hat jeder Mitgliedstaat - neben den Erfordernissen gemäß Anhang XIV Teil 1 a) - auch das nationale indikative Einsparziel gemäß Artikel 3 bekanntzugeben.

Entsprechend dem Artikel 3 der EED hat somit jeder Mitgliedstaat ein indikatives nationales Energieeffizienzziel bis Ende April 2013 zu setzen. Dieses indikative Ziel kann sich beziehen auf:

- den Primär- oder Endenergieverbrauch oder
- Primär- oder Endenergieeinsparungen oder
- die Energieintensität.

Jedenfalls ist das Ziel als Primär- und Endenergieverbrauch im Jahr 2020 darzustellen. Bei der Zieldefinition ist folgendes zu berücksichtigen:

- Der gesamte Energieverbrauch in der Europäischen Union darf 1.474 Mtoe Primärenergie bzw. 1.078 Mtoe Endenergie nicht übersteigen, was bis zum Jahr 2020 einer 20% Reduktion gegenüber dem Szenario des PRIMES-Modells aus dem Jahr 2007 entspricht (bezogen auf EU 27; eine entsprechende Adaptierung der Werte erfolgt nach dem EU-Beitritt von Kroatien);



- Bereits umgesetzte oder verbindlich beschlossene Energieeffizienzmaßnahmen auf nationaler und europäischer Ebene sind bei der Zielfestlegung nach Artikel 3 einzubeziehen. Dazu zählen unter anderem die verbindlichen Vorgaben der EED (wie z. B. das Energieeinsparverpflichtungssystem nach Artikel 7) sowie Maßnahmen, die im Rahmen der Richtlinie 2006/32/EG bereits implementiert wurden.

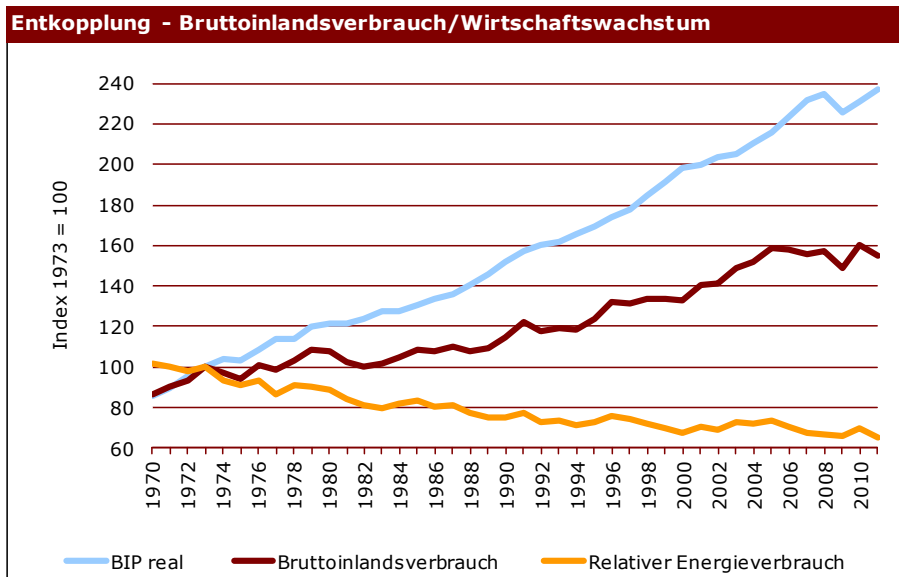
Weiters können die Mitgliedstaaten u.a. BIP-Prognosen und das verbleibende kosteneffiziente Energieeinsparpotential bei der Zielfestlegung nach Artikel 3 berücksichtigen.

Da gemäß der EED das Ziel als **indikativer** Energie- und Primärenergieverbrauchswert für 2020 zu melden ist, können daraus weder für Österreich noch für einzelne Organe eine konkrete Handlungspflicht oder im Falle einer Zielverfehlung allfällige Vertragsverletzungsverfahren oder Strafzahlungen abgeleitet werden.

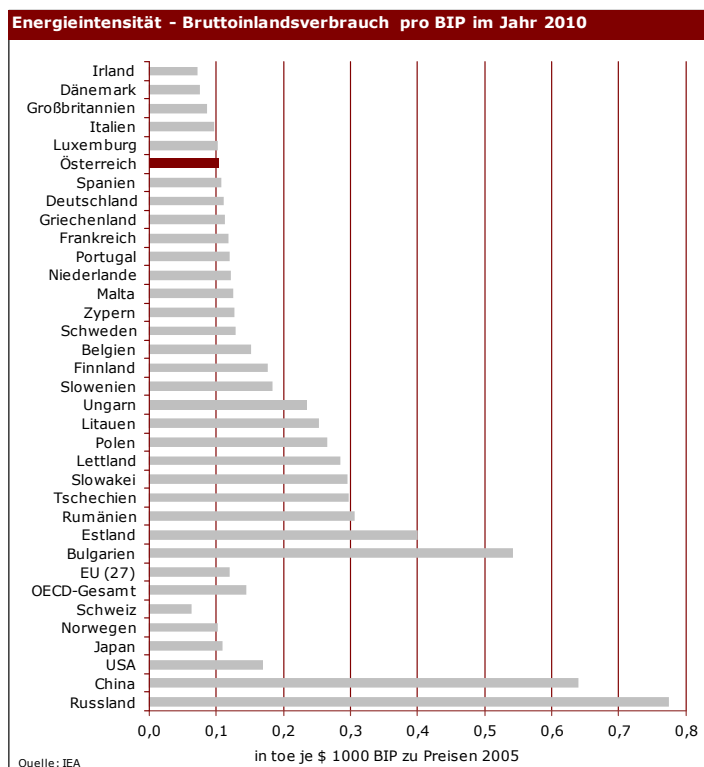
## 1. Bisherige Energieeffizienzverbesserungen in Österreich

Österreich hat über die letzten Jahrzehnte hinweg der Energieeffizienz im Rahmen der österreichischen Energiepolitik zentrale Bedeutung beigemessen. Dadurch ist es im Laufe der vergangenen Jahrzehnte gelungen, die Energieeffizienz deutlich zu verbessern und die Energieverbrauchsentwicklung von der Wirtschaftsentwicklung abzukoppeln. Obwohl das reale Bruttoinlandsprodukt in Österreich zwischen 1973 und 2011 um 136,8 % gewachsen ist, bewegte sich der Bruttoinlandsverbrauch des Jahres 2011 um vergleichsweise geringe 55,3 % über dem Niveau des Jahres 1973. Damit hat sich die Energieintensität bzw. der relative Energieverbrauch (d.h. die zur Erzeugung einer Einheit des Bruttoinlandsproduktes notwendige Menge an Gesamtenergie) um 34,4 % - also um mehr als ein Drittel - verringert.





Im europäischen Energieeffizienzranking liegt Österreich im Jahr 2010 an 6. Stelle, betrachtet man den Bruttoinlandsverbrauch je BIP.



Österreich bekennt sich zu den europäischen Zielsetzungen und setzt alles daran, diese - insbesondere für Österreich nicht zuletzt aufgrund des hohen Ausgangsniveaus im Effizienzbereich - sehr ambitionierten Ziele zu erreichen.



## 2. Stand der Umsetzung der EED in Österreich

Im Zuge der innerstaatlichen Umsetzung der EED wurde zu Beginn dieses Monats eine Gesetzesvorlage zu einem umfassenden Energieeffizienzpaket zur parlamentarischen Behandlung eingebracht. Im Rahmen dieses Gesetzes sollen weitreichende Vorgaben der Richtlinie wie zum Beispiel die Endenergieeinsparverpflichtung gemäß Artikel 7, die Einführung verpflichtender Energieaudits für Betriebe gemäß Artikel 8 oder auch die Verpflichtung zur Sanierung öffentlicher Gebäude umgesetzt werden. Die durch dieses Gesetz zu erwartenden Einsparungen und die daraus resultierenden Auswirkungen auf den End- und Primärenergiebedarf 2020 hängen von der endgültigen Ausgestaltung der einzelnen Regelungen ab und werden daher erst nach in Kraft treten des Gesetzes konkret beziffert werden können.

Weiters wurde ein Prozess mit den in Österreich verantwortlichen Stellen zur Umsetzung der EED gestartet, um eine zeitgerechte Umsetzung aller Vorgaben der Richtlinie zu gewährleisten und die Umsetzungsschritte zu koordinieren.

## 3. Ziel gemäß Artikel 3

Vorweg wird festgehalten, dass sich aus der Nennung eines österreichischen indikativen Zielwertes keinerlei rechtsverbindliche Verpflichtungen für Österreich ableiten lassen. Aus dem in weiterer Folge genannten indikativen Zielwert lässt sich keinesfalls ableiten, dass Österreich mit einem etwaigen verbindlichen Zielwert in gleicher Höhe einverstanden wäre. Dies schließt eventuelle Evaluierungen der Ziele durch die EK und Änderungen der EED zu einem späteren Zeitpunkt ein.

Gleichzeitig wird festgehalten, dass es sich bei dem österreichischen Zielwert um einen Prognosewert handelt, der maßgeblich von den angenommenen Rahmenbedingungen (z.B. Wirtschaftswachstum, Bevölkerungswachstum und Umsetzung geplanter Maßnahmen) beeinflusst wird. Sollte es zu geänderten Rahmenbedingungen im Vergleich zu den angenommenen Rahmenbedingungen kommen, muss auch der österreichische indikative Zielwert entsprechend geändert werden.



Insbesondere die endgültige Ausgestaltung des Energieeffizienzgesetzes - welches sich wie bereits erwähnt derzeit in parlamentarischer Behandlung befindet - wird die erreichbaren Energieeinsparungen wesentlich beeinflussen und eine Konkretisierung der damit zu erwarteten Einsparungen ist erst nach in Krafttreten des Gesetzes möglich.

### **Zielwert Endenergieverbrauch**

Bereits im "National Renewable Energy Action Plan 2010 for Austria" wurde im Kapitel 1 zu „National renewable energy strategy“ ein Zielpfad für den Endenergieverbrauch unterstellt, der für **2020 einen Endenergieverbrauch in Höhe von 1.100 PJ** ausweist. Obwohl ein Endenergieverbrauchswert von 1.100 PJ für Österreich sehr ambitioniert und die Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen mit großem Aufwand verbunden ist, strebt Österreich nach wie vor diesen Zielwert an<sup>1</sup>.

### **Zielwert Bruttoinlandsverbrauch abzüglich nicht-energetischem Verbrauch**

Für die Abschätzung des Primärenergiebedarfs in Österreich unter der Annahme der Erreichung des Endenergieverbrauchszieles von 1.100 PJ im Jahr 2020 wird ein Quotient  $\frac{\text{Bruttoinlandsverbrauch} - \text{nicht energetischem Verbrauch}}{\text{Endenergieverbrauch}}$  in Höhe von 1,20 für das Jahr 2020 unterstellt. Dieser Wert wurde basierend auf den Entwicklungen der letzten Jahre und unter Annahme einer leichten Verbesserung der Energieeffizienz bei Energieumwandlung, Transport und Verteilung berechnet. Unter dieser Annahme zeigt sich, dass mit einem Endenergieverbrauch von 1.100 PJ im Jahr **2020 ein Bruttoinlandsverbrauch abzüglich nicht-energetischem Verbrauch von 1.320 PJ** verbunden ist.

---

<sup>1</sup> Bei Berechnung dieses Zielwertes wurde ein moderates Wirtschaftswachstum von durchschnittlich 1,6% bis 2020, ein Bevölkerungsstand in Höhe von 8,71 Mio. Einwohnern im Jahr 2020 und eine Fortschreibung des Trends der Entwicklung der Heizgradtage unterstellt. Sollten sich diese Rahmenbedingungen bis 2020 ändern, ist auch der Zielwert von 1.100 PJ zu adaptieren.

### **Resultierende Einsparung gemäß EED**

Die in der EED herangezogenen Prognosen des PRIMES-Modells 2007 weist für Österreich einen Endenergieverbrauch 2020 in Höhe von 1.325 PJ aus. Berücksichtigt man, dass die in PRIMES 2007 für Österreich angenommene Bevölkerungsprognose im Jahr 2020 mit 8,44 Mio. Personen bereits 2012 übertroffen wurde und dass nationale Bevölkerungsprognosen der Statistik Austria für das Jahr 2020 8,71 Mio. Personen ausweisen, ist dieser Endenergieverbrauchswert auf 1.367 PJ zu korrigieren. Der Zielwert von 1.100 PJ bedeutet im Vergleich zu 1.367 PJ eine Reduktion um rund 20%.

Damit trägt Österreich trotz des bereits hohen Energieeffizienzniveaus, trotz des im Vergleich zum EU-Durchschnitt hohen Anteils an energieintensiver Industrie und trotz des im Vergleich zum EU-Durchschnitt hohen Bevölkerungswachstums in Österreich im gleichen Ausmaß zur Zielerreichung bei, wie dies im EU-Durchschnitt angestrebt ist.



## 4. Indikatorenbericht 2013 (Daten aus 2011)

Indikatoren Fortschrittsbericht gem. Anhang XIV Teil 1 a EED			
Energieverbrauch	2011		Quelle:
<i>Energieverbrauch Österreich</i>			
Bruttoinlandsverbrauch	1.427.308	TJ	Energieeffizienzmonitoringstelle, basierend auf Energiebilanz Statistik Austria
Primärenergieverbrauch	1.315.687	TJ	Energieeffizienzmonitoringstelle, basierend auf Energiebilanz Statistik Austria
Gesamtendenergieverbrauch	1.089.184	TJ	Energieeffizienzmonitoringstelle, basierend auf Energiebilanz Statistik Austria
<i>Endenergieverbrauch nach Sektor</i>			
Industrie	312.084	TJ	Energieeffizienzmonitoringstelle, basierend auf Energiebilanz Statistik Austria
Haushalte	260.689	TJ	Energieeffizienzmonitoringstelle, basierend auf Energiebilanz Statistik Austria
Dienstleistungen	134.896	TJ	Energieeffizienzmonitoringstelle, basierend auf Energiebilanz Statistik Austria
Verkehr	358.788	TJ	Energieeffizienzmonitoringstelle, basierend auf Energiebilanz Statistik Austria
<b>Wirtschaftsdaten</b>			
<i>Bruttowertschöpfung nach Sektor, nominell</i>			
Industrie	67.196	Mio. EUR	Energieeffizienzmonitoringstelle, basierend auf Statistik Austria
Dienstleistungen	193.064	Mio. EUR	Energieeffizienzmonitoringstelle, basierend auf Statistik Austria
Einkommen der Haushalte	176.089	Mio. EUR	Energieeffizienzmonitoringstelle, basierend auf Statistik Austria
Bruttoinlandsprodukt	300.712	Mio. EUR	Energieeffizienzmonitoringstelle, basierend auf Statistik Austria
<b>Energieumwandlung</b>			
Stromerzeugung in Wärmekraftwerken	44.445	TJ	Energieeffizienzmonitoringstelle, basierend auf Energiebilanz Statistik Austria
Stromerzeugung in KWK-Anlagen	18.451	TJ	Energieeffizienzmonitoringstelle, basierend auf Energiebilanz Statistik Austria
Wärmeerzeugung in Heizwerken	29.825	TJ	Energieeffizienzmonitoringstelle, basierend auf Energiebilanz Statistik Austria
Wärmeerzeugung in KWK-Anlagen (inkl. ind. Abwärme)	49.631	TJ	Energieeffizienzmonitoringstelle, basierend auf Energiebilanz Statistik Austria
Brennstoffeinsatz in Wärmekraftwerken	95.032	TJ	Energieeffizienzmonitoringstelle, basierend auf Energiebilanz Statistik Austria
Brennstoffeinsatz in Heizwerken	41.267	TJ	Energieeffizienzmonitoringstelle, basierend auf Energiebilanz Statistik Austria
Brennstoffeinsatz in KWK-Anlagen (inkl. ind. Abwärme)	111.134	TJ	Energieeffizienzmonitoringstelle, basierend auf Energiebilanz Statistik Austria
<b>Verkehrsleistung</b>			
Transportleistung Personenverkehr Schiene	10,9	Mrd. pkm	Energieeffizienzmonitoringstelle, basierend auf Statistik Austria
Transportleistung Güterverkehr (exkl. Luftfahrt)	38,8	Mrd. tkm	Energieeffizienzmonitoringstelle, basierend auf Statistik Austria
<b>Sonstige Daten</b>			
Bevölkerung	8.420.900		Energieeffizienzmonitoringstelle, basierend auf Energiebilanz Statistik Austria

